



Im Rahmen des Frühjahrskonzertes wurden auch langjährige Mitglieder geehrt.

Fingerfertigkeit bewiesen

Musikverein 1953 Bruchweiler spielte im voll besetzten Gemeindehaus

BRUCHWEILER. Einen bunten Frühlingsstrauß an Melodien überreichte der Musikverein 1953 Bruchweiler seinem Publikum im voll besetzten Gemeindehaus. Nachdem der Vorsitzende und Dirigent des MV, Walter Werner, die Gäste begrüßt hatte, eröffneten die Nachwuchstrompeter Dean Petsch und Wattana Joongklang mit drei mutig vorgetragenen Duetten den dreistündigen Konzertabend.

Das Orchester gestaltete den ersten Konzertteil nach dem Marsch „Schloss Hornburg“ mit einigen Solostücken. So bewiesen die Klarinetten mit „Schnick und Schnack“ ihre Fingerfertigkeit. Danach stand im Walzer „Echo der Liebe“ das hohe Blech im Mittelpunkt. Nach der „Zweier-Polka“ für Tenorhorn und Trompete spielte der sonst eher unauffällige Bass Adolf Becker den „Baßkarle“.

Rebecca Crummenauer und Verena Eberhardt versorgten das Publikum mit Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stücken. Als Vertreter des Kreismusikverbandes Birkenfeld konnte Helmut Weiß Ehrungen für

langjährige musikalische Tätigkeit vornehmen. Für 20-jährige aktive Tätigkeit erhielten Simone Doll und Alexander Fey die Ehrennadel in Silber. Für 30-jährige aktive Tätigkeit wurde Silke Werner mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Seit 20 Jahren ist Walter Werner, der seit neun Jahren Vorsitzender ist, Dirigent des MV Bruchweiler. Mit seinem unermüdlichen Einsatz und Engagement verkörpert er seit 20 Jahren das aktive Pflegen und Gestalten des Vereinslebens. Hierfür konnte er die Goldene Dirigentennadel des Landesmusikverbandes in Empfang nehmen.

Der Musikverein „Harmonie“ Stipshausen ist bereits seit vielen Jahren freundschaftlich mit dem MV Bruchweiler verbunden, betonte dessen Vorsitzender Günter Werner – Bruder von Walter Werner. Mit dem harmonischen Klang der Tenorhörner im „Böhmisches Traum“ eröffnete der MV Stipshausen seinen Vortrag. Seine humoristische Ader bewies Günter Werner mit einer Gesangseinlage in „Tra, es brennt“. Ins Ohr ging

ein Medley bekannter Elvis-Presley-Melodien. Mit dem „Märchenwalzer“ sowie dem Marsch „Hoch Heidecksburg“ beendete der MV Stipshausen unter der Leitung von Linda Drosse-Fickeis sein viel beklatschtes Gastspiel.

Mit einem Medley der schwedischen Popgruppe Abba eröffnete der MV Bruchweiler mit Spielfreunde und Elan den letzten Teil des Konzertes. Im Kontrast dazu standen die gefühlvoll vorgebrachten Melodien aus dem Musical „The Lion King“.

Dass sich die intensiven Proben der vergangenen Monate ausgezahlt hatten, zeigten die 20 Musikerinnen und Musiker auch in dem Medley „Immer wieder gern gehört“ aus Tonfilmmelodien der 30er-Jahre. Das Potpourri „Brasil“ gab mit seinen südlichen Rhythmen den Schlagzeugern Alexander Fey und Hannes Müller Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die gut auf einander abgestimmten Register boten auch zum Ende des kurzweiligen Abends mit dem Bolero „Braune Elvira“ gefällige Bläserorchestermusik.

20/4/03